

Arthur P. Schmidt in Leipzig.

Straus, Oscar, Op. 151. Frauenmacht. Walzer. Ausg. f. 1 mittlere Singst. m. Pfte, deutsch — ital. 1 M 50 ⚡.

Fritz Schubert jun. in Leipzig.

Michael, Friedrich, Op. 64. Maurische Scharwache. Charakterstück f. Pfte. 1 M 20 ⚡.
— — u. Op. 65. Mutig voran! Marsch f. Orch. 3 M n.

Arno Spitzner's Verlag in Charlottenburg.

Hummel, Ferdinand, Op. 104. Das Regiment Forkade bei Hochkirch, f. Männerchor m. T.-Solo. Part. u. St. 8°. 2 M 40 ⚡ n.

C. F. Teich in Leipzig.

Teich's musikalische 20 Pfennig Bibliothek. Einzelausg. beliebter moderner u. klass. Kompositionen. Revid., in gefälliger Spielbarkeit bearb., m. Fingersatz u. Vortragszeichen versehen v. Richard Tourbié. No. 1—100. à 20 ⚡.

P. J. Tonger in Köln.

Bungart, Heinrich, Op. 187. No. 2. Schweres Wandern, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M.
Müller, Margarete, Op. 34. Frau Brennmeier geb. Zopf, die lustige Friseurin. Soloscene m. Pfte. 1 M 50 ⚡.

Chr. Friedrich Vieweg in Berlin-Gr. Lichterfelde.

Jugendgesang. Sammlung mehrstimm. Lieder in losen Blättern f. den Schulgebrauch hrsg. v. Max Battke. No. 181—202. Part. à 5 ⚡ n.

Kaun, Hugo, Op. 70. Originalkompositionen f. kl. Orch. Ausg. f. Pfte zu 4 Hdn. No. 1. Fröhliches Wandern. 2 M 50 ⚡.
No. 2. Walzer-Idylle. 2 M 50 ⚡. No. 3. Albumblatt. 1 M 50 ⚡.
No. 4. Variationen. 2 M 50 ⚡. No. 5. Elegie. 1 M 50 ⚡. No. 6. Rondo. 2 M 50 ⚡. — Ausg. f. Pfte zu 2 Hdn. No. 1, 2, 6. à 2 M. No. 3, 5. à 1 M 20 ⚡.

Zuschneid, Karl, Op. 79. Drei Klavierstücke. No. 1. Ständchen. No. 2. Elegie. No. 3. Capriccio. à 1 M 50 ⚡.

Jul. Heinr. Zimmermann in Leipzig.

Balakirow, Mili, Drei vergessene Lieder f. 1 Singst. m. Pfte, russ.-deutsch. No. 1. Welch ein Zauber dich wonnig umschwebt. No. 2. Das Kettenglied. No. 3. Spanisches Lied. à 1 M; cplt 2 M.

Blaha, Franz, 10 charakteristische Etüden zur höheren Ausbildung f. Tromp. od. Cornet à Pistons (B) u. Pfte. 2 Hefte. à 2 M 50 ⚡ n.

Buttykay, Akos v., Op. 10. Sonate (Am.) f. Pfte u. V. 5 M n.

Dessau, Bernhard, Op. 41. Canzonetta f. V. m. Pfte. 2 M.

Drigo, R., 4 Airs de Ballet. No. 2. Valse-Bluette f. Salonorch. 2 M n.

— Les Millions d'Arlequin. Ballet. Daraus f. Pfte: Prélude. 1 M 20 ⚡. Pierrette et Pierrot. (Scène dansante.) 1 M 20 ⚡.
No. 5b. Danse des Amis d'Arlequin et de Colombine. 1 M.

Jul. Heinr. Zimmermann in Leipzig ferner:

No. 14. Quadrille des Merveilleuses et Galop final. 2 M. — Potpourri f. Pfte zu 4 Hdn. (B. F. Keyll.) 4 M. Sérénade f. Salonorch. 2 M n.

Eilenberg, Richard, Op. 252. König Harlekin. Ouv. f. gr. Orch. 6 M *n.; f. Militärmusik. 8 M *n.; f. Blechmusik. 6 M *n.; f. Pfte. 2 M.

— Op. 258. Unter dem Halbmond. Marsch f. Orch. 3 M *n.; f. Militärmusik. 4 M *n.; f. Blechmusik. 3 M *n. gr. 8°. f. Pfte. 1 M 20 ⚡.

Glinka, M., Kamarinskaja. Fantasie über zwei russische Lieder f. kl. Orch. arr. v. N. Kasanli. Part. 2 M 40 ⚡ *n. St. 2 M 40 ⚡ *n. 8°.

— Das Leben für den Zar. Oper. Daraus f. kl. Orch. arr. v. N. Kasanli. Mazurka. Part. 1 M 80 ⚡ *n. St. 2 M 40 ⚡ *n. Vorspiel zu dem Epilog. Part. 1 M *n. St. 2 M *n. Finale. Part. 1 M 80 ⚡ *n. St. 2 M 40 ⚡ *n.

Händel, G. F., Larghetto f. V. m. Pfte od. Orch. Ausg. m. Pfte. 1 M. Orch.-Part. u. St. 2 M *n.

Hubay, Jenő, Op. 101. Concerto all' antica (No. 4) p. V. av. Orch. Part. gr. 8°. 12 M *n. St. 18 M *n. Edit. av. Piano. 6 M n.

Liapounow, S., Op. 29. 2me Valse-Improptu p. Piano. 1 M 50 ⚡.

Lorenzo, Leonardo de, Op. 7. Pensiero elegiaco p. Fl. con Pfte. 2 M 50 ⚡.

Müller, Bernh. E., 220 Cornet-Quartette. Heft 22. 8°. 1 M 50 ⚡ n.

Palaschko, Johannes, Op. 45. 14 leichte Uebungsstücke f. V. 2 M n.

— Op. 46. 16 Uebungsstücke f. V. m. Benutzung der 1. u. 3. Position. (Fortsetzung zu Op. 45.) 2 M 50 ⚡ n.

Sannemann, Max, Klavierstücke. Op. 29. Frühlings-Weben. 1 M 80 ⚡. Op. 30. Pierrot et Pierrette. Scène de Ballet. 1 M 80 ⚡. Op. 31. Unter Myrthen u. Rosen. Walzer. 2 M. Op. 32. Abend-Gebet. 1 M.

Tabellen f. Vla. — Vcello. — Contrabass. — Klar. m. 16—18 Klappen u. Doppelbrille. à 30 ⚡.

Tiniakow, Alexander, Op. 5. Drei Lieder m. Pfte, deutsch-russ. No. 1. Bilder des Glückes. No. 2. Es dunkelt. No. 3. Mittagsschwüle lähmend lastet. à 1 M; cplt. 2 M.

Verbotene Druckschriften.

Durch rechtskräftiges Urteil des hiesigen Landgerichts I vom 27. Juli 1908 ist die Unbrauchbarmachung aller Exemplare des Bandes Nr. 31 der »Chaiselongue-Geschichten« (Verlag Amusant, Berlin)

sowie der zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen angeordnet, soweit sie die Erzählungen »Der keusche Joseph« und »Frauenstolz« betreffen.

Berlin, 5. September 1908.

(gez.) Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.
(Deutsches Jahrbuchblatt Stück 2881 vom 10. September 1908.)

Nichtamtlicher Teil.

**Beiträge zur Geschichte
des französischen Verlagsbuchhandels.**

(Vgl. Nr. 54 d. Bl.)

II.

Die Firma Plon-Nourrit et Cie.

Die heutige Firma Plon-Nourrit et Cie. ist bedeutend jünger, als man nach ihrer Bedeutung, ihrem Umfang und ihrem Ruf im Vergleich zu anderen, viel älteren französischen Verlagshäusern annehmen sollte; sie besteht erst seit 1832 und war zuerst nur Druckerei; der heute so umfangreiche und geachtete Verlag wurde erst 1854 gegründet. Die Familie Plon, deren Mitglieder fast ausnahmslos dem Buchdruckergewerbe angehörten, ist dagegen sehr alt, wohl eine der ältesten Druckerfamilien, und ist nicht, wie man glauben könnte, französischen, sondern dänischen Ursprungs. Die Familie, deren Stammbaum sich bis ins fünfzehnte Jahrhundert zurückverfolgen läßt, ist aus dem holsteinischen Städtchen Plön gebürtig; daher jedenfalls auch ein Zusammenhang mit dem Namen Plon.

Ein Plon wanderte gegen Ende des fünfzehnten Jahrhunderts aus, und wandte sich nach dem heutigen Belgien, wo er sich in Mons als Buchdrucker niederließ. Dort und im nördlichen Frankreich lebte die Familie Jahrhunderte lang stets im Dienste der schwarzen Kunst. Unter ihren Mitgliedern finden wir mehrere, die es in ihrem Beruf zu Würden und Ansehen gebracht hatten, wie Pierre Plon (1716—1785), dem Louis XV. den Titel eines »Imprimeur du Roy« verliehen hatte und der der Stammvater der Firma geworden ist. Von den vierzehn Kindern dieses Pierre Plon interessiert uns hier Emmanuel (1742—1832), der ebenfalls Buchdrucker war und seinen Beruf in Nivelles ausübte, einem kleinen Städtchen im heutigen Belgien, in nächster Nähe des Schlachtfeldes von Waterloo. Der zweite Sohn dieses Emmanuel Plon, Philippe (1774—1843), kam als erster seiner Familie nach Paris und arbeitete als Faktor in der damals so berühmten Druckerei von Firmin-Didot, dann bei Paul Dupont und endlich in der Imprimerie de la Banque de France. Hier in Paris wurde Henri Plon, der Gründer der Firma, als ältester von vier Brüdern am 26. April 1806 geboren. Wie so viele seiner Vorfahren